

Уважаемый участник олимпиады!

Вам предстоит выполнить задания письменного тура: 1) лексико-грамматический тест, тест по страноведению, тест по аудированию, тест по чтению; 2) творческое задание «письмо».

Время выполнения заданий письменного тура – 4 академических часа (180 минут).

Выполнение заданий письменного тура целесообразно организовать следующим образом:

- внимательно прослушайте инструктаж члена жюри;
- ознакомьтесь с бланком ответа;
- не спеша, внимательно прочитайте задание и определите наиболее верный и полный ответ;
- отвечая на вопрос теста, обдумайте и сформулируйте конкретный ответ только на поставленный вопрос;
- впишите правильный ответ в бланк ответа, указав букву/ цифру или слово в правильной форме;
- если Вы допустили ошибку, то ее можно исправить простым зачеркиванием «/», указав рядом правильный ответ;
- особое внимание обратите на творческое задание, в выполнении которого требуется выразить Ваше мнение. Внимательно и вдумчиво прочитайте заданный текст, обратите внимание на его композиционное, логическое и тематическое построение;
- после выполнения каждого теста и творческого задания удостоверьтесь в правильности выбранных Вами ответов; исправьте обнаруженные при Вашей самостоятельной проверке тестов и творческого задания ошибки.

Предупреждаем Вас, что:

- при оценке тестовых заданий, где необходимо определить один правильный ответ, 0 баллов выставляется за неверный ответ и в случае, если участником отмечены несколько ответов (в том числе правильный), или все ответы;
- при оценке тестовых заданий, где необходимо определить все правильные ответы, 0 баллов выставляется, если участником отмечены неверные ответы, большее количество ответов, чем предусмотрено в задании (в том числе правильные ответы) или все ответы.

Максимальная оценка баллов за тестовые задания – 75 баллов.

Задание письменного тура считается выполненным, если Вы вовремя сдаете его членам жюри. **Максимальная оценка – 20 баллов.**

Максимальная оценка всех заданий письменного тура – 95 баллов.

ЛЕКСИКО-ГРАММАТИЧЕСКОЕ ЗАДАНИЕ
LEXIKALISCH-GRAMMATISCHE AUFGABE

(30 Minuten)

Aufgabe 1.

Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in die Lücken 1–12 die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 10 Wörter bleiben übrig.

Wie landet das Wort im Kopf?

Jede neue 1) _____ muss eine weite Reise 2) _____, bis sie endgültig in unserem Langzeitgedächtnis landet. Beim ersten Lesen oder Vorlesen kreisen die neuen Vokabeln im Ultrakurzzeitgedächtnis. Normalerweise würden sie von dort ganz schnell wieder verschwinden. Wenn sie jedoch mit besonderer Energie in Form von Aufmerksamkeit und 3) _____ verstärkt werden, gelangen sie ins Kurzzeitgedächtnis. Dort 4) _____ die neuen Wörter eine Lebenszeit von ca. 20 Minuten. Innerhalb dieser 5) _____ sollte man die wichtigsten Wörter wiederholen, sonst werden sie gelöscht. Der Weg vom Kurzzeitgedächtnis zum Langzeitgedächtnis 6) _____ sechs Stunden.

Das 7) _____ so, als ob das Gehirn die Speichertaste drückt und eine Datei wie beim PC A) _____ der Festplatte speichert, erklärt der 8) _____ Matthiew Walker von der Harvard Medical School in Boston. Doch auch wenn die neuen Wörter B) _____ den Langzeitspeicher aufgenommen worden sind, können sie sich dort nicht ausruhen. Sie 9) _____ in bestimmten, individuell verschiedenen Zeitabständen wiederholt werden. Andernfalls versinken sie C) _____ passiven Speicher des Langzeitgedächtnisses, also im passiven Wortschatz. Das klingt ein bisschen kompliziert, doch der Mensch kann auf diese Weise bis D) _____ 200 neue Wörter am Tag ins Langzeitgedächtnis aufnehmen. Die beschriebenen Stationen machen aber deutlich, warum es eine gewisse Zeit dauert, bis man eine neue Sprache perfekt 10) _____.

Wie die Speicherung der Wörter und ihre Vernetzung E) _____ anderen 11) _____ am besten funktioniert, dafür gibt es keine allgemeinen Empfehlungen. Denn jedes Gehirn ist anders, jeder muss die F) _____ ihn effektivste Lernmethode selbst herausfinden. Hilfreich ist dabei zu erkennen, zu welchem Lerntyp man gehört:

Der *visuelle* Typ kann sich neue Wörter am besten einprägen, wenn er sie erst einmal geschrieben sieht, also liest, der *haptische* Lerner muss die Wörter selbst schreiben. Der *auditive* Typ 12) _____ sie lieber hören. Wer an die neue Sprache analytisch herangeht und nach

grammatikalischen Regeln sucht, ist ein *kognitiver* Lerntyp, der unbedingt ein systematisches Lehrbuch braucht. Außerdem gibt es noch den *imitativen* Typ, der G) _____ leichtesten durch Hören und Nachsprechen lernt. Doch unabhängig davon, was für ein Lerntyp man ist - man sollte auch im Alltag jede Gelegenheit nutzen, die neue Sprache zu üben. Kleine Sprachabenteuer kann man überall finden, im Internet, im Fernsehen, im Radio H) _____ am Geldautomaten, wenn man sich die Anweisungen auf Deutsch geben lässt.

1. müssen
2. Lerntyp
3. Wort
4. erkennen
5. machen
6. ausruhen
7. Vokabel
8. lesen
9. Psychologe
10. beherrschen
11. Reise
12. Konzentration
13. dauern
14. sprechen
15. werden
16. suchen
17. haben
18. Zeit
19. Sprache
20. mögen
21. Radio
22. funktionieren

Aufgabe 2.

Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken A–H je ein Wort ein, das grammatisch zum Kontext passt.

Wichtig! Jede der Lücken 1–12 und A–H soll durch nur EIN Wort ergänzt werden.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

СТРАНОВЕДЕНИЕ

LANDESKUNDE (20 Minuten)

Lesen Sie die Aufgaben 1 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

1. In welcher Stadt ist Erich Maria Remarque geboren?
 - A. Thüringen
 - B. Osnabrück
 - C. Brandenburg
2. Was war Erich Maria Remarque NICHT?
 - A. ein Volksschullehrer
 - B. ein Schriftsteller
 - C. ein Archäologie-Professor
 - D. ein Zeitungsredakteur
3. Was verbandete Erich Maria Remarque mit Amerika?
 - A. Seine zweite Frau war eine US-amerikanische Schauspielerin.
 - B. Er führte Sondierungsgrabungen in New York durch.
 - C. Er hatte ein eigenes Hotel in Chicago.
4. In welchem Krieg hat Erich Maria Remarque mitgemacht?
 - A. Im Ersten Weltkrieg.
 - B. Im Italienisch-Türkische Krieg
 - C. Im Polnisch-Litauischer Krieg
5. Was ist Remarques erstes veröffentlichtes Buch?
 - A. Drei Kameraden
 - B. Arc de Triomphe
 - C. Im Westen nichts Neues
6. Was sammelte Remarque?
 - A. Remarque hatte eine Kollektion Schallplatten.
 - B. Remarque sammelte Kunst, insbesondere Gemälde des Impressionismus.
 - C. Er sammelte Reize verschiedener Größen.
7. Wann nahm Remarque seine Ausbildung als Lehrer wieder auf?

- A. Nach Beendigung des Krieges.
B. Im September des Jahres 1926.
C. Ab März 1921.
8. Seit wann unterhielt bereits Remarque ein Domizil in der Schweiz?
- A. Seit 1939
B. Seit 1932
C. Seit 1941
9. Wann erhielt Remarque die amerikanische Staatsbürgerschaft?
- A. 1918
B. 1939
C. 1947
10. Wo wohnte Remarque bis zu seinem Tod?
- A. Remarque bewohnte die Villa Fallet.
B. Remarque bewohnte die Villa Jeanneret-Perret.
C. Remarque bewohnte die Casa Monte Tabor.
11. Wann entstand "Weiße Rose"?
- A. In der Zeit des Zweiten Weltkriegs.
B. Im Ersten Weltkrieg.
C. 1939.
12. Wer bildet den inneren Kreis der Weißen Rose NICHT?
- A. die beiden Geschwister Hans und Sophie Scholl.
B. Alexander Schmorell.
C. Kurt Huber.
D. Friedrich Rödel
13. Welche Flugblätter verteilten die Mitglieder?
- A. Die Flugblätter hatten die Lösungen: "Lebensmitteln an Zwangsarbeiter!"
B. Thema der Flugblätter waren die Gräueltaten der Nationalsozialisten und der Aufruf zum aktiven Widerstand gegen das NS-Regime.
C. Thema der Flugblätter waren Grundsätze für die Neuordnung.
14. Was bedeutet "Weiße Rose"?
- A. Eine weiße Rose steht für Reinheit, Unschuld und Treue.

- B. Eine Blume, die Respekt verlangt und Aufmerksamkeit erhält.
C. Eine weiße Rose ausdrückt Rebellion.
15. Was war Christoph Probst?
- A. Er war Privatgelehrter.
B. Er war ein deutscher Komponist berühmter Märchenopern.
C. Er war ein deutscher Medizinstudent.
16. Wie viel Flugschriften verbreiteten die Mitglieder der Weißen Rose?
- A. Sechs.
B. Vier.
C. Zehn.
17. Welche Zeitung publizierte einen Artikel unter der Überschrift „Anzeichen von Spannung in der deutschen Bevölkerung“?
- A. Die Los Angeles Times.
B. Die New York Times.
C. Die Daily News.
18. Welche Anklage gegen Scholl und Christoph Probst wurde kurz vor der Hinrichtung erhoben?
- A. vorwurf ungebührliches Benehmen.
B. vorwurf der Kritik an der Staatsmacht.
C. vorwurf der Wehrkraftzersetzung, Feindbegünstigung und Vorbereitung zum Hochverrat.
19. Wer vervielfältigte das letzte Flugblatt und verteilte es, versehen mit dem Zusatz "Und ihr Geist lebt trotzdem weiter", in Hamburg?
- A. der Münchner Chemiestudent Hans Leipelt gemeinsam mit gleichgesinnten Freunden
B. Mentor Kurt Huber, einem Professor für Philosophie und Musikwissenschaften
C. Christoph Probst
20. Was las der Freundeskreis der Weißen Rose?
- A. Die Werke der englischen Klassik.
B. Die Werke der italienischen Klassik.
C. Die Werke der deutschen Klassik, religionsphilosophischer Autoren oder russischer und französischer Schriftsteller.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

AУДИРОВАНИЕ

HÖRVERSTEHEN

(15 Minuten)

Aufgabe 1.

Hören Sie ein Interview mit einer Persönlichkeit aus der Wissenschaft. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1-15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

Kreuzen Sie nun bei den Aufgaben 1-10 an:

Richtig - A, Falsch - B, in der Sendung nicht vorgekommen - C.

1. Bettina möchte ein Selfie mit den Elefanten machen.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

2. Johannes und Bettina waren im Zoo.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

3. Bettina geht oft in Museen.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

4. Die Selfies wurden für Künstler des zwanzigsten Jahrhunderts zu einer Möglichkeit, zu experimentieren.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

5. Bettinas Schwester ist die Fotografin.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

6. Bettinas Schwester heißt Julia.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

7. Max studiert in London Mechatroniker.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

8. Bettina findet lächerlich Gaming-Studium!

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

9. Johannes glaubt, man kann Gaming in Wien studieren.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

10. Als Game Designer kann man in der Spieleindustrie arbeiten.

A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

Aufgabe 2.

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 11-15 die richtige Lösung an, die dem Inhalt des Texts entspricht!

11. Johannes würde gern studieren.

- A. Gaming.
- B. Mechatronik.
- C. Informatik.

12. Max lernt,

- A. Musik zu entwickeln.
- B. Spiele zu entwickeln.
- C. Montage der Maschinen und Anlagen.

13. Das Gehalt eines Spiel-Entwicklers ist ...

- A. über 30 Millionen.
- B. instabil.
- C. sehr hoch.

14. Warum findet Bettina Gaming-Studium komisch?

- A. Das ist ja ein richtiger Industriezweig geworden.
- B. Die kleinen Männchen auf dem Bildschirm bewegen sich von allein.
- C. Sie glaubt, die Studenten spielen am Computer den ganzen Tag.

15. Wann ist es vorbei mit den Games, Bettinas Meinung nach?

- A. Wenn etwas Neues auf den Markt kommt.
- B. Wenn Johannes und Bettina das Selfie mit den Elefanten machen.
- C. Wenn Johannes bleibt bei der Mechatroniker-Ausbildung.

Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit. Sie hören nun den Text ein zweites Mal. Bitte übertragen Sie Ihre Lösungen (1 – 15) auf das Antwortblatt.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

ЧТЕНИЕ
LESEVERSTEHEN
(35 Minuten)

TEIL 1

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgende Aufgabe.

Menschen, die einkaufen

Seitdem die Kaufhalle *Knüller-Kiste* – *die ganze Welt für 99 Pfennig* neben unserem Haus auf der Schönhauser Allee ihre Türen geöffnet hat, hat sich unsere Wohnung immer mehr in eine Testzentrale für international Fehlgeburten der modernen Haushaltselektronik verwandelt. Meine Frau geht gern in diesem Laden einkaufen. Sie nennt es Soft-Shopping, weil man dort sein leichtes Konsumfieber ohne große finanzielle Verluste kurieren kann.

Das erste Wunder der Technik, das sie in der *Knüller-Kiste* eroberte, war ein Mückenvertreiber, der laut der beiliegenden Instruktionen nicht nur blutdürstige Insekten und Kakerlaken, sondern auch alle denkbaren Nagetiere bis zu fünf Kilo Lebendgewicht aus der Wohnung fernhält. In unserer Wohnung gab es aber weder Insekten noch Nagetiere, nur unsere Katze Marfa, die man nicht einmal mit einer Motorsäge von ihrem Lieblingsheizkörper in der Küche trennen könnte. Im Kinderzimmer hatten wir jedoch eine Mücke, die schon lange bei uns lebte und sich entsprechend anständig benahm: Sie sumnte leise, aß hauptsächlich vegetarisch und war mit der Zeit ein vollwertiges Mitglied unserer Familie geworden. Bei dieser Mücke nun wollte meine Frau die vernichtende Kraft der modernen Technik prüfen.

“Wenn es stimmt, was in der Gebrauchsanweisung steht, dann werde ich dieses Gerät meiner Mutter im Nordkaukasus schicken. In ihrem Dorf gibt es jedes Jahr richtig fette Mücken, außerdem Ratten und Mäuse. Die Bewohner sind hilflos. Aber nicht mehr lange”, meinte meine Frau.

Abends schalteten wir das Gerät an, und ein Rotlicht-Lämpchen begann zu blinken. Die hohen Frequenzen verbreiteten sich sofort in unserer Wohnung. Wir merkten nichts davon. Die Mücke im Kinderzimmer auch nicht. Dafür aber unser Nachbar. Er war die ganze Nacht wach und ging in seinem Zimmer hin und her. Merkwürdige Geräusche drangen aus der Wohnung nebenan zu uns, als würde sich unter dem Einfluss der hohen Frequenzen in ein Insekt verwandeln.

Meine Frau behauptete sogar, gehört zu haben, wie der Nachbar bereits einige Male die Decke gestreift hätte. Ich glaube jedoch nicht, dass man eine derartig komplexe Verwandlung in einer Nacht durchmachen konnte. So etwas braucht Zeit. Außerdem hat unser Nachbar einen viel

zu großen Bierbauch, um sich an der Decke halten zu können. Trotzdem machten wir uns große Sorgen um ihn. Gleich am nächsten Morgen ging ich nach nebenan und fragte unseren Nachbarn, wie es ihm gehe. Er erzählte, er hätte ein Dart-Spiel von seinem Kollegen geschenkt bekommen und die ganze Nacht gespielt. Der Mückenvertreiber schien keine Wirkung zu haben. Trotz dieses schlechten Testergebnisses schickten wir das Gerät in den Nordkaukasus zu meiner Schwiegermutter.

Eine Woche später ergatterte meine Frau in der *Knüller-Kiste* eine elektrische Wanduhr. Sie hatte nur drei Mark gekostet, zeigte aber trotzdem die Zeit an.

Der Nachbar spielte fast jede Nacht Dart, mal gegen die eine, mal gegen die andere Wand. Wir konnten an den Geräuschen erkennen, dass er immer treffsicherer wurde. Meine Schwiegermutter rief uns an und erzählte, was im Dorf passiert war, nachdem sie unser Gerät angeschaltet hatte. Es kam zu einer noch nie da gewesenen Invasion von Mücken, Riesenraupen und Zieselmäusen. Alles Leben aus der Steppe kam angelaufen, um in den Genuss der ausländischen Frequenzen zu gelangen. Die aufgebrachte Dorfbevölkerung zwang meine Schwiegermutter, das Gerät zu vernichten. Der Mückenvertreiber wurde öffentlich im Garten des Hauses durch Zerhacken zur Strecke gebracht. Das Ungeziefer kehrte jedoch nicht in die Steppe zurück. “Aber schickt mir nichts mehr”, bat meine Schwiegermutter am Telefon.

Unser Nachbar traf mit seinen Pfeilen die Stelle an der Wand, wo auf der anderen Seite unsere Wanduhr hing. Sie stürzte ab, tickte aber zu unserem Erstaunen brav weiter – nur ging sie jetzt in die entgegengesetzte Richtung. Aus Achtung vor der modernen Technik beschlossen wir, sie nicht wegzuwerfen. Gelegentlich schauen wir sie an und werden immer jünger.

Wählen Sie nun eine Variante (A, B oder C), die dem Inhalt des Textes entspricht!

1. In der Kaufhalle Knüller-Kiste verkauft man Haushaltselektronik.
A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text
2. Die Frau hat einen Mückenvertreiber verkauft.
A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text
3. Der Mückenvertreiber öffnet die Geräusche der männlichen Mücke nach.
A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text
4. Im Nordkaukasus gibt es viele Mücken.
A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text
5. Der Nachbar hat einen Mückenvertreiber gekauft.
A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text
6. Der Nachbar hat die ganze Nacht ein Dart-Spiel gespielt.
A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text

7. Der Mückenvertreiber hatte keinen Effekt.
A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text
8. Die Schwiegermutter hat den Mückenvertreiber bekommt.
A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text
9. Eine elektrische Wanduhr hat 99 Pfennig gekostet.
A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text
10. Im Dorf kam es Invasion von Mücken, Riesenraupen und Mäusen.
A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text
11. Der Nachbar hat spielend die Wanduhr kaputt gemacht.
A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text
12. Der Erzähler beschloss die Wanduhr nicht wegzuwerfen.
A - richtig B - falsch C - steht nicht im Text

TEIL 2

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein. Bitte beachten Sie, dass zwei Sätze übrig bleiben.

Das Brandenburger Tor

(0) Das Brandenburger Tor steht im Zentrum Berlins und ist

(13) König Friedrich Wilhelm II., er regierte Preußen ...

(14) Am 30. Januar 1933 war Adolf Hitler Reichskanzler und die Nationalsozialisten marschierten ...

(15) Im Zweiten Weltkrieg, der am 1. September 1939 mit dem Überfall Deutschlands auf Polen begann,

(16) 1949 wurden die beiden deutschen Staaten, ...

(17) Das Brandenburger Tor stand direkt auf der Grenze zwischen Ost- und West-Berlin ...

(18) Am 9. November 1989 wurde ...

(19) Am 3. Oktober 1990 wurden ...

(20) Heute ist das Brandenburger Tor ...

FORTSETZUNGEN

A) das wichtigste Wahrzeichen der Stadt.

- B) die Bundesrepublik Deutschland (BRD) und die Deutsche Demokratische Republik (DDR) gegründet.
- C) besiegt, befreit und geteilt.
- D) ab 1786, baute das Tor in den Jahren 1788 bis 1791 als Stadttor an der Straße nach Brandenburg.
- E) die beiden deutschen Staaten wiedervereinigt.
- F) wurde das Brandenburger Tor stark beschädigt.
- G) geteilt und Ost-Berlin wurde Hauptstadt der DDR.
- H) mit ihrer Machtübernahme durch das Brandenburger Tor.
- I) der Ort vieler Feste und Partys.
- J) das Brandenburger Tor wieder geöffnet.
- K) und wurde zum Symbol für den Kalten Krieg, d.h. die Auseinandersetzung zwischen Ost und West, besonders zwischen den Großmächten USA und UDSSR.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ

SCHREIBEN

(80 Minuten)

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (mindestens 300 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzusetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Als ich in der sechsten Klasse war, kam ich mitten im Schuljahr auf eine andere Schule. In meiner Klasse waren etwa 25 Kinder. Alle kannten sich bereits und betrachteten mich als Außenseiterin. Einen guten Freund hatte ich, aber er hat dann die Schule gewechselt. Das Mobbing wurde schlimmer – so schlimm, dass ich Angst hatte, zur Schule zu kommen. In dem Jahr bekamen wir eine neue Deutschlehrerin. Sie sah, wie die anderen Kinder auf mir herumhackten, und nahm mich in Schutz.

... *Mittelteil* ...

Ich werde ihr immer dankbar sein, weil sie so nett zu mir war und mir geholfen hat.

Перенесите свои решения в БЛАНК ОТВЕТОВ